Die grossen Etablissements des Herrn Heinrich Drasche, welche im Jahre 1868 noch um das günstig gelegene Ziegelwerk am Laaerwald vermehrt worden waren, gingen in die Hände einer Actien-Gesellschaft über, welche unter Zugrundelegung eines Actien-Capitales von 7 Millionen Gulden am 1. März 1869 ihre Thätigkeit begann.

Die, bei den Verkaufs-Unterhandlungen eingetretene Intervention der Franco-österreichischen Bank, hatte, was gegenüber den seitherigen Gründungen wohl einer Betonung bedarf, keine Belastung der Gesellschaft zur Folge.

Die, zur Thonausbeute und Ziegelerzeugung damals erkaufte Grundfläche, welche hart vor den Thoren Wiens gelegen, durchaus in grossen Complexen vereinigt ist, betrug zur Zeit des Ankaufes 783 Joch 855 □Klftr. Die Production an Ziegeln war im Jahre 1868 auf fast 102 Millionen Stück gestiegen und das Unternehmen berechtigte, in Anbetracht des allgemeinen geschäftlichen Aufschwunges, der in den letzten Jahren Platz gegriffen hatte und angesichts der, für eine Reihe von Jahren viel versprechenden Absatzverhältnisse, zu den besten Hoffnungen. Kaum war je ein solches zur Gründung eines Associations-Betriebes geeigneter als dieses. Die fortschreitende Stadt-Erweiterung, die Donau-Regulirung und die mit beiden verbundenen öffentlichen, communalen- und Privatbauten, die stetige Vermehrung der Eisenbahn-Verbindungen mit dem Knotenpunkte in Wien, und die damit in Verbindung stehende Zunahme der Bevölkerung, das Aufblühen der Weltstadt und die dadurch nothwendige bauliche Vergrösserung Wien's, liessen von vorne herein für die neu gebildete Gesellschaft eine glänzende Zukunft in Aussicht stellen.

Die günstigen Verhältnisse bei deren Gründung haben die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft während ihres vierjährigen Bestandes treu begleitet.

Stets war es das Streben des Verwaltungsrathes, die finanzielle und geschäftliche Lage des Unternehmens nach allen Seiten hin thunlichst zu kräftigen, immer war es sein Bemühen, dasselbe solcherweise zu situiren, dass streng kaufmännische Grundsätze, namentlich bei Vornahme der jährlichen Abschreibungen zur Geltung kommen und damit ein entsprechendes Erträgniss den Actionären selbst dann gesichert bleibt, wenn die geschäftlichen Conjuncturen wider Erwarten in späterer Zeit einen momentanen Rückgang erfahren sollten.

Die Gesellschaft entfaltete sofort nach ihrer Gründung die regste Thätigkeit. Die Aussicht auf einen steigenden Baumaterialienbedarf bewog zu den grössten Anstrengungen. Die Arbeiterzahl in den Etablissements und damit im Zusammenhange die Zahl der nothwendigen Arbeiterhäuser wurde vermehrt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id470062754/17 TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ